

Do, 1. Feb., 20.00

Lesung: **Calvin Kleemann:**

„Wir sind der neue Mensch, wir scheinen neu, im Glanze des Siliziums“



Der Dichter – vor allem in seiner Erscheinungsform als Seelenstripper, als Agitator, als Schöpfer – ist eine aussterbende Spezies. Calvin Kleemann gehört jedoch zu einer jungen Generation von Künstlern, die zwischen etablierter Literatur, Poetry-Slam und Befindlichkeitsakrobatik sich neu zu definieren suchen. Der in seinem neuen Band „Der Funke schweigt wenn Feuer träumt“ enthaltene Stellaris-Zyklus ist nach „Die graue Flut“ bereits das zweite Lyrikkonzept des jungen Autors, der damit

neue und alte Spoken-Word-Formate sprengt und auf sämtliche Konventionen zeitgenössischer Lyrik verzichtet.

Für Slam ist er zu kryptisch. Für klassische Lyrik zu wild. Für moderne Lyrik reimt es sich ein bisschen zu sehr. Auch dieser Zyklus folgt einem surrealem Konzept: Es geht um Liebe, Weltenauf- und Untergänge, ums Haben, Sein und Werden.

Fr, 2. Feb., 20.00

Konzert (Kabarett): **Matthias Binner: Vorbeischneiten Freiheiten**

Matthias Binner drückt die Klaviertasten und singt von den Freiheiten, die ihn umweht haben: Als Kind lernte er in West-Berlin das Schlittenfahren auf den Trümmerbergen des Zweiten Weltkriegs. Als Jugendlicher wurde er unfreiwillig zum Postkarten-Motiv, als er staunend vor der menschenüberfüllten Mauer am Brandenburger Tor stand. Und neulich erst, als diese fiese Party-Musik plötzlich zum Tanz im Frühlingsregen verführte – schneiten da nicht in dicken Flocken Freiheiten vorbei?



Matthias Binner von Patrick Stauf inszeniertes neunzigminütiges Solo-Debut verbindet Lieder (zu Klavier-, Gitarren-, Melodica-, Glockenspiel- oder Halbplayback-Begleitung), Geschichten, Anekdoten, Bonmots und launige Tanzeinlagen – manchmal witzig, immer gewitzt. Wenn möglich, schaut Star-Gast Juliane Maria Wolff auf drei bis vier Duette vorbei – und am Ende schneien Freiheiten von der Bühnendecke. Versprochen!

Sa, 3. Feb., 20.00

Konzert (Klezmer/Gypsy/Balkan): **The Balkonians**



Markus Renner - Cello
Jenka Bühler - Sopransaxophon
Mike Hembury - Gitarre

Die Balkonians spielen genau die Musik, die sie selbst lieben: Balkan, Klezmer, Gypsy und Folk, gekoppelt mit den ungewöhnlichen Rhythmen der östlichen Tradition.

Eine breite Palette, die trotzdem eins gemeinsam hat – dieses unwiderstehliche Folk&Soul-Feeling, das sofort in die Beine geht.

„Acoustic Balkan Fusion“ eben – es darf, soll, nein, es muss getanzt werden!

Di, 6. Feb., 20.00

Konzert (Jazz): **Earshot**

Earshot wird von zwei britischen Musikern, der Saxophonistin Arabella Sprot und dem Gitarristen Robert York geleitet, die auch die Stücke der Band komponieren. In diesem Projekt hat sich eine Reihe hervorragender, preisgekrönter Musiker*innen zusammengeschlossen: der österreichische Schlagzeuger Mathias Ruppnick (DOWNBEAT-Graduate Gewinner),



Arabella Sprot - Tenorsaxophon, Komposition
Robert York - Gitarre, Komposition
Mathias Ruppnick - Schlagzeug
Tom Berkmann - Kontrabass

der deutsche Bassist Tom Berkmann (Deutscher Filmpreis 2013 für Filmmusik), Saxophonistin Arabella Sprot (Gewinnerin des Postgraduate Award in Großbritannien) und Robert York mit seinem ungewöhnlichen und einzigartig melodischen Kompositionsstil.

Do, 8. Feb., 20.00

Lesung: **Die Unerhörten: „Masken und Bälle“**

Karneval! Weiberfastnacht! Helau! Alaaf! Ganz Deutschland ist am 8. Februar im Narrenfieber! Ganz Deutschland? Nein! Berlin trotz dem Mummenschanz und Maskenreigen. Heute gibt es bei der Lesebühne „Die Unerhörten“ deshalb auch keine Kamellen, abgeschnittene Schlipse, Schnapsleichen oder Pappnasen, aber dafür viele raffinierte Geschichten rund um Verkleidungen, Maskeraden und Ballzauberei.



Fr, 9. Feb., 20.00

Konzert (Improvisation): **Anil Eraslan Solo**



Anil Eraslan wurde 1981 geboren. In Ankara begann er Cello und Klavier zu spielen, später studierte er Jazz, klassische und zeitgenössische Musik auf dem Straßburger Konservatorium. Außerdem spielt er freie Improvisation und traditionelle türkische Musik in zahlreichen Projekten. 2008 gründete er die Band „Auditive Connection“. Sie wurde beim Illiade Young Talents Festival ausgezeichnet, ebenso bei France ô Folies und 2015 für die Jazz Migration-Tour ausgewählt, auf der die Band zahlreiche Konzerte auf inländischen und internationalen Festivals spielt.

Sa, 10. Feb., 20.00

Konzert (Folk/Solo Gitarre): **Markus Segsneider**

Markus Segsneiders Konzerte sind immer ein Erlebnis der besonderen Art: Sorgfältig ausgearbeitete Songs mit Tiefgang und virtuoses Gitarrenspiel in einer selten so gehörten Einheit. Markus Segsneider verfügt als Gitarrist über ein ungeheuer großes Repertoire an Stilmitteln, die sich in seinen Kompositionen nahtlos miteinander verbinden.



„Ein brillanter musikalischer Spaziergang durch Stimmungen, Klangwelten und Landschaften, der vom Publikum begeistert aufgenommen wird.“
„Eine gehörige Portion Spiel- und Kompositionstechnik in Verbindung mit einem unüberschaubaren Ideenfundus.“
„Beachtlich! Diese Musik strahlt auf eine Art Ruhe, dabei aber trotzdem eine sehr intensive Atmosphäre aus.“

Di, 13. Feb., 20.00

Konzert (Jazz): **Good Bait**



Markus Ehrlich - Saxophon
Johannes von Ballestrem - Piano
Tom Berkmann - Kontrabass
Philipp Schaeper - Schlagzeug

Mit ihrem neuesten Jazz-Quartett-Programm „Good Bait“ präsentiert Markus Ehrlich's Flexible Eingreiftruppe „hard-swinging standards from the Golden Age of American Popular Song“ in bester Straight-Ahead-Manier.

Do, 15. Feb., 20.00

Lesung: **Jenny Schon: „halbstark“**

Jenny Schon schreibt in der Erzählung „halbstark“ nah an ihrem Leben, das aufregend genug war.

Als Kleinkind aus Böhmen vertrieben, musste sie im Rheinland, woher ihre väterliche Familie stammte, viele Kämpfe durchstehen und Ausgrenzung ertragen, denn sie war nicht nur ein rothaariges Mädchen, sondern zudem Pimmock (Flüchtling). Als Unterschichtenkind, das es nie auf die Universität schaffen würde, stigmatisiert, waren nicht nur die Jugendlichen damals halbstark, sondern auch die Erwachsenen nach dem 2. Weltkrieg weit davon entfernt, perfekte Demokraten zu sein.



Die Halbstarke-Bewegung ist die erste Nachkriegsjugendbewegung. Jenny Schon hat an ihr als Backfisch teilgenommen und war zehn Jahre später in West-Berlin aktiv in der 68er Studentenbewegung. Sie hat Sinologie studiert, bereiste Maos Chinas, erhielt literarische Auszeichnungen, ist PEN-Mitglied und lebt als Schriftstellerin und Stadtführerin in Berlin.

Fr, 16. Feb., 20.00

Konzert (Balkan Music): **Trilemma Taraf**

Trilemma Taraf (Geige, Akkordeon und Percussion) spielt traditionelle Lieder aus dem Balkan und eigene Kompositionen. Mit dem Groove zum Teil fremder Rhythmen, verbreitet die Band positive, melancholische Stimmungen, macht Knoten und Fallstricke um die Beine und läßt gelegentlich auch ein Tanzbein zucken.



Sa, 17. Feb., 20.00

Konzert (Blues): **Bad Temper Joe**



Bad Temper Joe – dieser Name steht für Blues. Doch man hüte sich, den Bielefelder sofort in eine Schublade zu stecken! Man kann sich sicher sein, wenn Bad Temper Joe sich über seiner Lap Slide Gitarre beugt und den Blues spielt, liefert er einen herzerreißenden, gefühlvollen und einmaligen Sound, der komplett sein Eigen ist.

Wenn es um akustischen Blues in Deutschland geht, führt mittlerweile kein Weg mehr an Bad Temper Joe vorbei. Das Online-Bluesmagazin Waser-Prawda nennt Joe „einen der wirklich wichtigen Songwriter und Gitarristen der deutschen Bluesszene“, und germanblues.org sieht ihn „auf dem Weg an die Spitze der deutschen Akustikszenen“. Mit seinem neustem Album „Solitary Mind“ (2017) dürfte er nun endgültig die Betitelung „Geheimtipp“ abgelegt haben.

Di, 20. Feb., 20.00

Konzert (Jazz): **Ramiro Olaciregui Quartett**

Jazz Gitarrist und Komponist Ramiro Olaciregui präsentiert an diesem Abend sein neues Quartett. Ihr Repertoire reicht von zeitgenössischen Originalkompositionen bis zu Neuarrangements von traditionellen Jazz-Standards.

Ursprünglich aus Argentinien und in Ecuador aufgewachsen, fing Ramiro mit zwölf Jahren an Musik zu machen. Er studierte am Berklee College of Music in Boston und lebte später mehrere Jahre in New York und Berlin. In dieser Zeit schloss er sich mit Musikern aus der ganzen Welt zusammen und entwickelte seinen einzigartigen Stil. Sein Debütalbum *The Remains* (2011), nahm er in New York auf, mit Unterstützung von Saxophonist Seamus Blake und Pianist John Escreet, beide Mitglieder der Antonio Sanchez Migration Band.

Ramiro Olaciregui - Gitarre
Giovanni Perin - Vibraphon
Max Leiss - Kontrabass
Mathias Ruppig - Schlagzeug



Do, 22. Feb., 20.00

Lesung: **Storytella - Berliner Kurzgeschichten**

Der Literatursalon Lunge existiert seit 15 Jahren. Seit 5 Jahren lesen Autoren und Autorinnen jeden letzten Donnerstag des Monats im Café Tasso ihre Geschichten einem

wachsenden Publikum vor. Die Vielfalt der Texte brachte viele Augen zum Leuchten, regte Gedanken an, provozierte zustimmende und kritische Bemerkungen, jedoch blieb kaum ein Gast ungerührt. Musikalische und poetische Beiträge runden die Lesungen ab.

Wir freuen uns, Sie bei einer der nächsten Lesungen als Neu- oder Stammpublikum begrüßen zu dürfen. An diesem Abend präsentiert Storytella Berliner Shortstories zum Thema „Der Traum aller Träume“. Es lesen Fanny Femme, Thorsten Falke, Anke Nussbücker & Gäste.



Fr, 23. Feb., 20.00

Konzert (Indie Folk): **Dorothy Bird**

Dorothy Bird ist die Schöpfung der Berliner Sängerin und Songwriterin Julia Fiebelkorn. Frisch von Liverpool heimgekehrt, bringt sie neue Songs, Arrangements und eine neu veröffentlichte Single mit.

Ihre Lieder verbinden naive Wunder mit der delikaten Intimität des Alltäglichen – poetisch und gefühlvoll erkunden sie die Schönheit und Fragilität des menschlichen Wesens. Dabei schwingt die Komplexität des Lebens immer mit. Dorothys Stimme ist ein Licht in der Dunkelheit, unmittelbar offenbart sie sich und berührt. Ihre Lieder sind getragen von lyrischer Tiefe, arrangiert sind sie für Stimme, Piano, Synth, Gitarre, Cello, Backing Vocals, schwebenden Soundscapes und Electronica.

Julia Fiebelkorn - Gesang/Klavier/Komposition
Stephen ‚Moon‘ey - Gitarre
Natasha Jaffe - Cello
Sina Schmidt - Begleitgesang



Sa, 24. Feb., 20.00

Konzert (Tango): **Analiá Rego & Stefan Löfvenius Duo**

Analiá Rego ist eine anerkannte Konzert-Gitarristin für Tango. Ihr persönlicher Stil erfüllt die klassische Musikschule mit der Tradition der volkstümlichen argentinischen Gitarre.

Mit ihrem ersten Album „Entre Tango y Tango...Tango!“ (2000) wurde sie die erste Frau, die die Konzertgitarre im Tango einführte. Analiá Rego wurde mit dem TRIMARG 2005 Preis (Tribüne der argentinischen Musik) ausgezeichnet. Ihre zweite CD „Un siglo de Tango“ stellt einen Überblick von verschiedenen Epochen in der Musik von Buenos Aires dar.



Analiá Rego - Gitarre
Stefan Löfvenius - Gitarre

Di, 27. Feb., 20.00

Konzert (Jazz): **Kronix**

KRONIX ist das Duoprojekt von Peter Van Huffel (Saxophon) und Alex Maksymiw (Gitarre) und stellt die beiden Musiker als individuelle Solisten mit starker kompositorischer Handschrift vor. Das Repertoire des Duos besteht hauptsächlich aus Eigenkompositionen, oft ursprünglich für größere Formationen geschrieben und dann speziell für diese intime Besetzung adaptiert. Dies ist nachdenkliche, rhythmische, energetische und explorierende Musik, die von zwei hoch begabten Musikern dargeboten wird, die sich hier in einer perfekten Symbiose zusammengefunden haben. Die erste Platte von KRONIX ist im 2016 auf Fresh Sound Records (Barcelona) erschienen.



Peter Van Huffel - Altsaxophon, Effekte
Alex Maksymiw - Gitarre

DAS

KLEIN-

GEDRUCKTE

Eintritt: Wenn nicht anders angegeben, freier Eintritt bei allen Veranstaltungen. Wir bitten darum, die Künstler durch eine Spende zu unterstützen.
Termine: Kurzfristige Terminänderungen sind leider manchmal nicht zu vermeiden. Im Internet unter „www.cafe-tasso.de“ findet sich der tagesaktuelle Veranstaltungskalender.

CAFÉ TASSO · FRANKFURTER ALLEE 11

(U-BHF. FRANKFURTER TOR)

10247 BERLIN

(030) 48 62 47 08

INFO@CAFE-TASSO.DE

WWW.CAFE-TASSO.DE



Titelbild: Jenny Schön: „habstarik“ (Lesung am 15. 02., 20:00 Uhr)

Februar 2018

MONTAG - SONNTAG AB 09:30 UHR

Café Tasso
Das andere Ansgaritar